

Pressemitteilung

Klimafreundlich zur Arbeit

Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Pendlerverkehr von und nach Bremen

Delmenhorst/Bremen, 21.09.2023

Wie können den über 130.000 Pendlerinnen und Pendlern, die täglich in der Region aus und nach Bremen zur Arbeit fahren, praktikable und klimafreundliche Mobilitätsangebote gemacht werden? Dieser Frage widmet sich das Stadtregionale Verkehrskonzept des Kommunalverbunds, der Stadt Bremen und des Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN), die gemeinsam zur Auftaktveranstaltung am Mittwoch, den 20.09.2023 in Bremen eingeladen hatten. Rund 40 Teilnehmende aus den Mitgliedsgemeinden des Kommunalverbunds – darunter Bürgermeister:innen, die Bremer Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung sowie Ratsmitglieder und Fachleute aus den kommunalen Verwaltungen informierten sich über das gemeinsame Vorhaben.

„Beim stadtreionalen Verkehr erkennt man wie bei keinem anderen Thema die Zusammengehörigkeit einer Region.“ stellt die Bremer Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung Özlem Ünsal in ihrer Begrüßung fest. Sie betont, dass ein Großteil der Wege zwischen Bremen und dem niedersächsischen Umland nach wie vor mit dem Auto zurückgelegt werden. Der Kommunalverbund, ZVBN und die Stadt Bremen entwickeln daher gemeinsam ein stadtreionales Verkehrskonzept, das den Schwerpunkt auf den Zug-, Bus- und Radverkehr und die Verknüpfungen untereinander setzt.

Den gemeinsamen Ansatz betont auch Suse Laue, Vorsitzende des Kommunalverbunds und fügt hinzu, dass sie aus der Perspektive einer niedersächsischen Bürgermeisterin eine „super Verbindung vom und zum Oberzentrum“ mindestens halbstündlich für alle Kommunen sehr begrüßen würde.

Das Stadtregionale Verkehrskonzept basiert auf bereits vorhandenen Konzepten, Leitbildern und Beschlüssen zur Mobilität. Synergien, Verknüpfungen und Wechselwirkungen werden deutlich gemacht sowie ggf. Widersprüche und Aussagenlücken identifiziert. Mobilitätsangebote und -maßnahmen in der Region sollen auf dieser Grundlage in einem gemeinsamen Arbeitsprozess mit den Kommunen besser koordiniert und abgestimmt werden.

Auf diese starke Koordinierung setzt auch Christof Herr, Geschäftsführer des ZVBN: „Wir müssen hier auch nicht bei Null anfangen, sondern können dabei auf gute Vorarbeiten bei den beteiligten Partnern aufbauen.“

Im Schwerpunkt zielt das Projekt auf kurzfristig umsetzbare Maßnahmen mit sichtbaren Veränderungen. „Menschen im ländlichen Umland wollen teilhaben an der Verkehrswende“ so Klaus Geschwinder, Teamleiter Verkehrsentwicklung und -management der Region Hannover während seines Gastvortrags zur Mobilität der Zukunft. Wie die Teilhabe in der Region gelingen kann, wird in den nächsten Monaten im Rahmen der Erstellung des Stadtregionalen Verkehrskonzeptes zusammen mit den Fachleuten in den Städten und Gemeinden des Kommunalverbunds diskutiert werden. Neben guten Tipps und Best Practice aus anderen Städten wird den Teilnehmenden von Prof. Dr. Stefanie Bremer, Beraterin zu integrierter Verkehrsplanung und Mobilitätsentwicklung der Zukunft noch etwas auf den Weg gegeben: „Nehmen Sie die Orte der Arbeit in den Fokus. Pendlerinnen und Pendler wollen nicht zum Bremer Hauptbahnhof“.



Das Stadtregionale Verkehrskonzept ist ein gemeinsames Vorhaben der Stadt Bremen, des Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen und des Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen e.V.

